

Sprachenportfolios bald auch für 4- bis 11-Jährige

Nach über zweijähriger Entwicklungs- und Erprobungszeit werden das Europäische Sprachenportfolio ESP I und das Portfolino Anfang 2008 erscheinen.

Mit dieser dritten Staffel in der Portfolio-Reihe wird das Schweizer Konzept zum Europäischen Sprachenportfolio ab ca. Februar 2008 fertiggestellt sein. Der schulverlag hat dabei in Zusammenarbeit mit einem Team von Entwicklerinnen und Entwicklern, begleitet von der Steuerungsgruppe Sprachenportfolio der EDK, ein neuartiges und vielversprechendes Stufenkonzept erarbeitet. Diese Instrumente ermöglichen eine portfolio-gestützte Erstbegegnung mit Fremdsprachen bereits ab dem 4. Lebensjahr und stellen auch für den Erstfremdsprachenunterricht ab dem 3. Schuljahr stufen-spezifische Portfolio-Materialien zur Verfügung.

Das Portfolino für Kinder von 4 bis 8 Jahren

Durch die Arbeit mit dem Portfolino, dem Europäischen Sprachenportfolio (ESP) für Vorschule, Kindergarten und das 1. Schuljahr, kann dem Kind bewusst werden, dass es in einer mehrsprachigen und multikulturellen Welt lebt: Die Bereiche Sprachen aus meiner

Umgebung, Sprachen in meiner Schule, Sprachen ausserhalb der Schule formulieren Anregungen, die dem Kind erlauben, seine erste eigene Sprachbiographie zu formulieren. Den Lehrpersonen werden im Begleitmaterial zusätzlich ca. 20 exemplarische Aktivitäten bzw. Unterrichtssequenzen angeboten, die als Basis für eine spielerische Erstbegegnung mit Fremdsprachen dienen. Die Dokumentation im Portfolino ermöglicht den Kindern eine erste Orientierung in Sprachkompetenzen und Sprachhandlungsbeschreibungen.

Das Europäische Sprachenportfolio ESP I für Kinder von 8 bis 11 Jahren

Das ESP I strebt dann eine Horizonterweiterung und eine feinere Beschreibung sprachlichen Könnens und Wissens an; es stützt sich auf entwicklungspsychologische Merkmale dieses Alters ab: mehr zum Lesen, mehr zum Schreiben und eine schon grössere Abstraktionsfähigkeit wurden hier berücksichtigt. So können sich die Schülerinnen und Schüler über Sprachen und

Dialekte äussern, die sie zu Hause, mit Freunden, in der Freizeit, zum Singen, zum Lesen, zum Schreiben oder zum Sprechen brauchen und die sie in weiteren Kreisen hören: in Familie, Verwandtschaft, Nachbarschaft und Medien. Überdies werden sie ermutigt, Berührungspunkte zu Sprachen und Kulturen in der Schweiz und auf der ganzen Welt wahrzunehmen.



Das Europäische Sprachenportfolio (ESP) ist eines der wichtigsten Instrumente der Sprachenpolitik des Europarates. Die Richtlinien des Konzeptes können so zusammengefasst werden: Förderung der Mehrsprachigkeit, der kulturellen Vielfalt und der Mobilität in Europa. Kurz: wer in mehreren Sprachen auf funktionelle Weise (also ohne die völlige Beherrschung der Sprache anzustreben) kommunizieren kann, hat grössere Chancen, die Kultur des Anderen zu verstehen und damit mehr berufliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Pädagogisch gesehen hängen diese Ziele mit autonomem lebenslangem Lernen und der Fähigkeit zur Selbstbeurteilung zusammen: Je besser ein Lerner seinen eigenen Lernprozess bewusst führen und selber evaluieren kann, desto grösser ist sein Entwicklungspotenzial.

Das Portfolino und das ESP I erscheinen im Februar 2008. Bestellmöglichkeiten werden im Internet (www.schulverlag.ch) ab November 2007, im Gesamtkatalog 2008 (ab Februar) und im profi-L 1/08 angeboten.